



TV Rheinau 1893 e.V.

Valentin Gremm

Ehrenmitglied u. Ehrenvorsitzender des TV Rheinau 1893 e.V. ist tot

Im Alter von 94 Jahren ist Valentin Gremm verstorben. Bis zuletzt war er geistig fit, las täglich noch 3 Tageszeitungen und war immer bestens über alles informiert. Nur die körperlichen Gebrechen machten ihm aufgrund seines hohen Alters zu schaffen.



Er war 57 Jahre Mitglied des TV Rheinau und davon 28 Jahre als 1. Vorsitzender der Motor und Vordenker.

Der Verein hat ihm unendlich viel zu verdanken. Die heutige Sportanlage mit Vereinsheim und Valentin-Gremm- Halle sind der deutliche Beweis dafür. Er hat für seinen Turnverein gelebt.

1945 kam er aus der Gefangenschaft zurück und wurde zum Lehrer ausgebildet. Ab dem Jahr 1946 war er Lehrer an der Rheinauschule.

1963 wurde er Rektor der Rheinau- Schule und später Rektor der Konrad- Duden- Hauptschule bis zu seiner

Verabschiedung in den Ruhestand 1984. Dass die Konrad- Dudenschule überhaupt gebaut wurde, daran hatte er als Stadtrat maßgeblichen Anteil.

Überhaupt hat er in 15 Jahren im Gemeinderat und Sportausschuss der Stadt Mannheim viel für die Rheinau und den Sport erreicht. Er war auch der „Vater“ der Mannheimer Sportförderungs- Richtlinien, die in ähnlicher Form bundesweit galten. Er als CDU- Mann wurde zusammen mit seinem Freund Winfried Höhn von der SPD im Gemeinderat liebevoll „Rheinauer Mafia“ genannt.

Im Jahr 1972 wurde er beim TV Rheinau als Nachfolger von Paul Metzger zum 1. Vorsitzenden gewählt, nachdem er bereits seit 1964 als 2. Vorsitzender aktiv war. Sein Wirken beim TV Rheinau war beispielhaft. Er hat sich wirklich um alles gekümmert.

Unter seiner Leitung wurde aus der tristen Sportanlage am Heuweg mit Sandacker und „Scheuer“ als Turnhalle ein Schmuckstück. Auf 30.000 qm entstand eine Sportanlage, die sich sehen lassen konnte: eine 400m- Bahn, die tauglich war, Süddeutsche Meisterschaften auszurüsten, Kleinspielfeld, Tennisplätze mit Kunststoffbelag, ein Vereinsheim mit 4 Kegelbahnen sowie Wohnungen für Platzwart und Wirt.

Er hatte durch seine unkomplizierte Art immer beste Verbindungen zum damaligen Sport- und Bäderamt der Stadt Mannheim, mit den Leitern Graf, Straube und Gerda Brand. Sie hatten immer ein offenes Ohr für seine Anliegen. Ihm ist es gelungen, für seine Vorhaben entsprechende Zuschüsse nicht nur von der Stadt Mannheim zu erhalten, sondern auch vom Land. Seine Devise war, „ohne Moos nix los“. Es gab fast nichts, was er nicht möglich gemacht hatte. „Dess mache mir“, hat er gesagt, ein „Gehtnicht“ gab es nicht für ihn.

Unter seiner Leitung wurde das sportliche Angebot vergrößert. Nebenberufliche Übungsleiter, die eine Ausbildung an einer Sportschule absolviert hatten, erhielten für ihre Tätigkeit Vergütungen, die wiederum von der Stadt und dem Sportbund bezuschusst wurden.

Er hat sich aber nicht nur um seinen Turnverein gekümmert. Auch das Wohlergehen seiner Mitstreiter im Verein lag ihm am Herzen. Egal, ob er geholfen hat, einen Arbeitslosen wieder in Arbeit zu bringen, oder einem Anderen den Schritt in die Selbstständigkeit zu ermöglichen, er hatte immer ein offenes Ohr. Er war nicht nur Vorstand, sondern immer auch ein väterlicher Freund.

Die vielen Ehrungen durch die verschiedenen Sportverbände, die Verleihung der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg und vor allem die Ehrung mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande zeugen von seinem unermüdlichen Einsatz.

Sein langjähriger, sehnlicher Wunsch, eine eigene Sporthalle zu bauen, ging auch in Erfüllung. Zuerst wollte niemand daran glauben. Wie sollte der TV Rheinau Kosten in Höhe von 900.000 DM aufbringen? Er hatte aber einen soliden Finanzierungsplan, und seine Überzeugungskraft siegte, wie so oft.

Im Jahr 1998 vergingen gerade einmal 8 Monate vom Spatenstich bis zur Einweihung am 5. Dezember. Ihm war es wieder einmal gelungen, jede Menge freiwillige Helfer zu begeistern, die dem Polier Franco zur Seite standen. Und mit dem Sportfreund Duschl hatte er einen Architekten und Bauleiter, der kein Honorar wollte. Das war typisch für ihn, man kann viel erreichen, man muss es aber wollen.

Lieber Vitus, wenn du jetzt am Ende deiner langen Reise ganz da oben sitzt, kannst du dich ganz entspannt zurücklehnen und voller Stolz auf dein Lebenswerk schauen. Und wenn du ein Fernglas benützt, kannst du sogar deinen Namen lesen, der an deiner Turnhalle geschrieben steht.

Wir verneigen uns vor dir.

***TV Rheinau 1893 e.V.
Vorstand und Turnrat***